

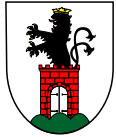
STADT BOTE

Spatenstich



v.l.n.r.: Stadtvertreter Peter Wendekamm, Minister Harry Glawe, Bürgermeisterin Anja Ratzke, Stadtpräsidentin Kerstin Kassner, ehem. Bauamtsleiter Rainer Starke, Unternehmer Dirk Heinemann, Bauamtsleiter Volker Paarmann

zum Sportschwimmbad



ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS

Das Rathaus ist verschlossen.
Alle Dienstleistungen werden aber erbracht.
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.
Einwohnermeldeamt: 038 38/81 12 57
Wohngeldstelle: 038 38/81 13 56 + 81 11 95

Stadtkasse

stadtkasse@bergen-auf-ruegen.de

Bürgeramt und Einwohnermeldeamt

einwohnermeldeamt@stadt-bergen-auf-ruegen.de

wohngeld@stadt-bergen-auf-ruegen.de

Mo. zusätzlich: 9 – 12 Uhr

Do. zusätzlich: 9 – 12 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Postadresse

Stadt Bergen auf Rügen, Postfach 1561

18528 Bergen auf Rügen

Telefon: 038 38/81 10, Fax: 038 38/81 12 22

E-Mail: info@stadt-bergen-auf-ruegen.de

www.stadt-bergen-auf-ruegen.de

Stadt Bergen auf Rügen



Bergentreffen auf 2023 verschoben

Schweren Herzens hat der Bürgermeister aus Bergen an der Nahe, Stefan Ruppenthal, das nun für 2022 geplante Treffen abgesagt und auf 2023 verschoben.

Das Organisationsteam dort hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht.

Ihnen erscheint die Zeit mitten in der Pandemie zu unsicher, um realistisch planen zu können. Sie bedauern ihre Entscheidung, hoffen aber, dass wir sie unter den gegebenen Umständen akzeptieren können!

Monika Krahl
SB Städtepartnerschaften

GEPLANTE SITZUNGSTERMINE der Stadtvertretung und ihrer Ausschüsse

• Bauausschuss

25.05. und 28.06.2021 um 18.00 Uhr
Rugard-Saal, Bergen-Süd, Straße der DSF 8

• Europa- und Kulturausschuss

26.05.2021 um 18.00 Uhr
Rugard-Saal, Bergen-Süd, Straße der DSF 8

• Sozialausschuss

27.05.2021 um 18 Uhr Ort noch unbekannt

• Verkehrsausschuss

31.05.2021 um 18.00 Uhr
Rugard-Saal, Bergen-Süd, Straße der DSF 8

• Finanzausschuss

01.06.2021 um 18.00 Uhr
Rugard-Saal, Bergen-Süd, Straße der DSF 8

• Stadtvertretersitzung

16.06.2021 um 17.30 Uhr
Mensa, RS „Am Grünen Berg“

Statistische Angaben zum 01. Mai 2021

| | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Einwohner insgesamt: 13.940 | Ausländer:725 |
| Weiblich:7.169 | davon EU-Bürger: 240 |
| Männlich:6.771 | Doppelstaatler: 231 |
| Zuzüge:60 | Einwohner in der Asylunterkunft: |
| Wegzüge:45 | UKR: 18 AFG: 16 GHA: 5 |
| Umzüge:39 | RUS: 16 SYR: 5 IRQ: 4 |
| | EGY: 2 ARM:10 TUN: 6 |
| Geburten:6 | LBN: 2 GEO: 4 SOM: 3 |
| Sterbefälle:10 | CIV: 1 ERI: 3 TUR: 3 |
| | IRN: 6 SEN: 1 SLE: 1 |
| Deutsche:13.215 | Insgesamt.:106 |

Anzeige

VERKAUFEN UND WOHNEN BLEIBEN, GEHT DAS?

> IMMOBILIENVERKAUF

mit Absicherung

> KAUFPREIS

als finanzielle Grundlage

... ist die Basis für einen abgesicherten
Lebensabend im eigenen Heim.

Nutzen Sie daher die Möglichkeit zum völlig
unverbindlichen, seriösen und direkten Gespräch.

WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR SIE.

BERNDT IMMOBILIEN | Bahnhofstr. 9
18528 Bergen auf Rügen | Tel. 03838 / 8279030

info@berndt-immobilien.com | www.berndt-immobilien.com

BERNDT Immobilien



FUNDBÜRO

der Stadt Bergen auf Rügen

Im Fundbüro der Stadt Bergen auf Rügen wurden in der Zeit vom 31.03.2021 bis zum 12.04.2021 folgende Gegenstände abgegeben, die noch keinem Eigentümer zugeführt werden konnten:

- blauer Strickschal (Chenille)
- Handy „HUAWEI“, transparente Silikonhülle.

Rechte an den genannten Fundsachen sind im Fundbüro der Stadt Bergen auf Rügen, Markt 5/6 (2. Obergeschoss), Frau Reining, Telefon: 038 38/81 14 81 geltend zu machen



Für die Sportstätten der Stadt Bergen auf Rügen – Benutzungszeiten bis 01. Juni 2021 beantragen!

Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,
die abgeschlossenen Benutzungsverträge für die Sporthallen und
Sportplätze der Stadt Bergen auf Rügen sind nur bis zum 31. Juli
2021 gültig.



Anträge zur Sporthallenbenutzung und Benutzung der Sportplätze
für das Schuljahr 2021/22 sind laut Satzung für die Benutzung der
Sportstätten der Stadt Bergen auf Rügen bis zum 01. Juni 2021 bei
der Stadt Bergen auf Rügen, Haupt- und Bürgeramt, Bereich Schul-
verwaltung, Markt 5/6 in 18528 Bergen auf Rügen schriftlich einzu-
reichen.

- Ansprechpartnerin für die Grundschulen: Frau Harms,
Tel. 03838-811 126, Fax: 03838-811 150,
E-Mail: schulverwaltung@stadt-bergen-auf-ruegen.de
- Ansprechpartnerin für die Regionalen Schulen: Frau Verch,
Tel. 03838-811 128, Fax: 03838-811 150,
E-Mail: schulverwaltung@stadt-bergen-auf-ruegen.de

Die Benutzungsanträge müssen folgende Angaben enthalten:

- a. Name, Vorname, Adresse, ggf. Vereinsregisternummer
des Antragstellers
- b. Name, Vorname, Telefon- oder Handynummer und E-Mailadresse
des Verantwortlichen
- c. Benutzungsort, Benutzungszeit und Benutzungszeitraum
- d. Veranstaltungsbezeichnung
- e. Teilnehmerliste (Vorname und Geburtsjahr)
- f. zu benutzende Geräte

Haupt- und Bürgeramt
Schulverwaltung der Stadt Bergen auf Rügen

Anzeige



Zuhause ist es am schönsten!

Gerade in der jetzigen Zeit
erkennen wir was es bedeutet,
Zuhause zu sein. Dabei spielt es
eine wichtige Rolle, sich in seinen
eigenen vier Wänden wohlfühlen.
Wir haben Ihr neues Zuhause.



Bergener Wohnungsgesellschaft mbH

Markt 11 · 18528 Bergen auf Rügen

Tel. 0 38 38 / 20 31 - 0 · Fax 0 38 38 / 20 31 - 17

info@bewo-online.com · www.bewo-online.com



Danke...

Bis zum Spatenstich für den Neubau des Sportschwimmbads in Bergen war es zweifellos ein langer und sehr steiniger Weg. Seit fünf Jahren arbeite ich mit meinem Team in der Verwaltung an dem Sportschwimmbad. In diesen fünf Jahren gab es auch bei mir als Bürgermeisterin nach Ablehnung einiger notwendiger Beschlüsse durch die vorige Konstellation in der Stadtvertretung Gedanken, das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Aber durch die Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger hatte ich wieder die Kraft gefunden, an dem Vorhaben festzuhalten. Es hat sich gelohnt. Im Ergebnis der Kommunalwahl 2019 setzte sich die Stadtvertretung neu zusammen. Insofern danke ich den Fraktionen „Bergener Bündnis“, „Die Linke“ und der „AfD“, sowie dem fraktionslosen Mitglied der Stadtvertretung, Herrn André Schröder, für die Unterstützung und den festen Glauben an die Realisierung des Vorhabens. Alleine hätte ich es nicht geschafft. Ich danke auch den beteiligten Ministern, allen voran Herrn Minister Harry Glawe, Herrn Minister Christian Pegel und Frau Ministerin Stefanie Drese sowie den zuständigen Mitarbeitern in den Ministerien, die ebenfalls viel Herzblut in dieses Vorhaben gesteckt haben.

Ich danke auch der DLRG Ortsgruppe Bergen für die in den Anfängen geleistete Zuarbeit, die uns bei diesem Projekt sehr unterstützt hat. Jedes Bauvorhaben hat seine Herausforderungen. Dieses Bauvorhaben hatte in der Vorbereitung sehr besondere Herausforderungen und Widerstände erfahren.

Da ich aus eigener Erfahrung weiß, wieviel Arbeit es bereits macht, den Neubau eines Sportschwimmbads auf den Weg zu bringen, werde ich der Stadtvertretung vorschlagen, das Sportschwimmbad nach dem ehemaligen und noch heute von vielen Bürgern sehr geschätzten Bürgermeister Hannes Präkel zu benennen, der bereits zu DDR-Zeiten fast eine Schwimmhalle in Bergen gebaut hätte. Aufgrund bestimmter externer Umstände konnte das Vorhaben damals leider nicht umgesetzt werden. In Würdigung seiner Verdienste als Bürgermeister der Stadt Bergen und seines Einsatzes unserer Stadt eine Schwimmhalle zu bauen, sollte das Schwimmbad nun seinen Namen tragen.



Anja Ratzke
Bürgermeisterin



Anzeige

**Modernes, preiswertes,
sicheres und kundenfreundliches
Wohnen** in Bergen auf Rügen,
Binz, Glowe, Samtens
und Putbus/Lauterbach

Wohnungsgenossenschaft
„Rugard“ Bergen eG

STRASSE DER DSF 10 – 18528 BERGEN AUF RÜGEN



Sprechen Sie mit uns über
Ihre Wohnungswünsche:
Tel: 03838 / 20 13 21
wg-rugard@t-online.de
www.wgr-ruegen.de

Spatenstich zum Sportschwimmbad

Es geht endlich los! So dachten viele Bergener Bürger und auch die Initiatoren der Veranstaltung, die am 08. 05. 2021 um 14 Uhr zum Spatenstich für das Sportschwimmbad nach Bergen auf Rügen in die Ruschwitzstraße 40 geladen hatten. Gemeinsam und unter Einhaltung der Corona-Auflagen wurde der symbolische Akt des 1. Spatenstichs vollzogen und das Bauvorhaben vorgestellt. Es hat uns gefreut, dass nicht nur der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe der Einladung gefolgt ist, sondern auch die Präsidentin der Stadtvertretung, der Amtsvorsteher des Amtes Bergen auf Rügen, Stadtvertreter, Sachkundige Einwohner, Schulleiter, das DRK und andere Gäste dem feierlichen Akt beigewohnt haben.

Die Bürgermeisterin Frau Anja Ratzke bedankte sich bei all denen, die sich für das Projekt Sportschwimmbad stark gemacht haben, auch wenn viele Hürden im Weg standen.

In Erinnerung an den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Bergen auf Rügen, Hannes Präkel, welcher sich bereits vor Jahrzehnten mit



viel Engagement für ein Schwimmbad in der Stadt Bergen auf Rügen eingesetzt hatte, schlug Frau Ratzke vor, das Sportschwimmbad nach ihm zu benennen.

Eine Geste, die ihn bestimmt stolz gemacht hätte.

Volker Paarmann, Bauamtsleiter

Informationen zu Straßenbaumaßnahmen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt,

in den vergangenen Jahren konnten wir einige Straßen grundhaft sanieren, wie z.B. die südliche Altstadt, den 1. Bauabschnitt in der Ringstraße, den Rosenweg und die Breitscheidstraße. In Bergen-Süd und in der Graskammer wurden teilweise komplette Deckenerneuerungen der Fahrbahn umgesetzt.

In diesem Jahr stehen weitere Straßenbauvorhaben an:

- Im August werden wir den 2. Bauabschnitt in der Ringstraße (zwischen Stralsunder Straße und Dammstraße) beginnen.
- In Bergen-Süd wird die Straße der DSF zwischen Tilzower Weg und Putbuser Chaussee neu asphaltiert werden. Entlang des Tilzower Wegs in Richtung Neuer Friedhof wird es eine Sanierung des Gehwegs geben.
- Entlang der L301 (Putbusser Chaussee) wird ab diesem Jahr ein Radweg zwischen Neklade und Siggermow geplant um diesen im kommenden Jahr baulich zu realisieren.

Im Weiteren ist geplant mittelfristig die folgenden Straßen grundhaft zu sanieren:

- Weidenstraße
- Arkonastraße
- Maxim-Gorki-Straße
- Sundstraße
- 3. Bauabschnitt der Ringstraße

Kurzfristig werden wir voraussichtlich im kommenden Jahr z.B. die Fahrbahn des Otto-Grotewohl-Rings und der Herrmann-Matern-Straße erneuern.

Aufgrund des bestehenden Sanierungsstaus ist es leider nicht möglich, alle notwendigen Maßnahmen sofort umzusetzen. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass wir die notwendigen Maßnahmen im Blick haben und entsprechend der fachlichen Prioritäten schrittweise umsetzen werden.

*Anja Ratzke
Bürgermeisterin*

Anzeige

Rügen ist einfach wunderschön!

Genießen Sie unsere Insel mit geschärften Sinnen und kommen Sie jetzt zum Seh- und Hörtest zu uns.



Einladung zum HÖRTEST: Jetzt Termin vereinbaren!



Zeit für neue Sonnenbrillen!

Ihr Spezialist für Hörgeräteanpassung, Brillen, Kontaktlinsen, vergrößerbare Sehhilfen & Sportoptik



Marktstraße 10 · 18528 Bergen auf Rügen · 03838 251971
Hauptstraße 19 · 18546 Sassnitz · 038392 22442
info@oehmichen-optik.de · oehmichen-optik.de



Eine kritische Betrachtung einer kritischen Begleitung von Dr. Uwe Rühlow

Bereits berichtet wurde über die teils sehr kontrahären Meinungen und Haltungen zum geplanten Schwimmbad, was an sich nicht verwunderlich erscheint bei einem Vorhaben dieser Größenordnung. Nicht berichtet, weil noch nicht bekannt beim Verfassen des letzten Artikels, wurde über die Mittel, derer sich einige und wenige Personen in unserer Stadt bedienen, um eine Realisierung des Schwimmbades mit wirklich allen Mitteln zu verhindern.

Es ist völlig legitim, diesem Projekt seine Zustimmung zu verweigern. Es ist ganz sicher auch legitim, diese Position mit seinen Aktivitäten zu untermauern. Das ist rechtlich zulässig und in einer Demokratie auch gewünscht sowie deren elementarer Bestandteil.

Gleichwohl ist es in einer Demokratie auch so, dass Beschlüsse mehrheitlich gefasst werden müssen, also keinesfalls die Meinung einiger Weniger sein können. Der Beschluss zur Errichtung eines Schwimmbades hat genau dieses Kriterium der mehrheitlichen Zustimmung erfüllt. Gegen alle Widerstände der erklärten Nichtschwimm(badbenutzer).

Mittlerweile hat sich die Ablehnung der wenigen und selbsterklärten Ablehner gewandelt, man spricht sich nicht mehr dagegen aus. Weil es für die eigene Perspektive durchaus sehr fatal sein könnte. Sollten die Menschen das Schwimmbad annehmen, stände man ja im falschen Licht. Oder auf der falschen Seite, was dann überhaupt nicht gut wäre für kommende Ereignisse. Erinnert sei an die Verkündung, dass ein Parkplatz am Nonnensee an der nun gewählten Stelle von den Menschen nicht angenommen werden wird. Weiland maßgeblich von denjenigen behauptet, welche heute gegen das Schwimmbad opponieren. Die Wirklichkeit auf dem Parkplatz sieht anders aus. Also wird seit kurzem von einer kritischen Begleitung konfabuliert, was sehr bemerkenswert erscheint und ein weiteres Zeichen für die maßlose Überhöhung der Selbstwahrnehmung darstellt. Suggestiert die Verwendung des Begriffes der kritischen Begleitung doch bei oberflächlicher Betrachtung, dass die Befürworter des Projektes unkritisch begleiten. Bedeutet aber auch, es wurden bei der Kommunalwahl 2019 mehrheitlich unkritische Begleiter von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bergen auf Rügen gewählt. Man traut Ihnen also offensichtlich genau das (und das wäre dann nicht allzu viel) zu. Darüber möge bitte jeder für sich selbst nachdenken.

Teil der kritischen Begleitung ist es übrigens auch, dass die selbsternannten kritischen Begleiter bei der Ministerpräsidentin sowie insgesamt drei Landesministerien schriftlich um eine Überprüfung der in Aussicht gestellten Fördermittel bitten, nennen wir es die Schweriner Briefe. Anders ausgedrückt, auch auf diesem Wege versuchen die kritischen Begleiter, ein offensichtlich mehrheitlich gewolltes Projekt zu verhindern.

Es wäre absolut falsch, diese geschilderte Aktivität einer oder mehreren Parteien an sich kollektiv zuzuschreiben. Es wäre sogar gänzlich diskreditierend.

Denn es handelt sich um einige Wenige. Im Falle der Schweriner Briefe um Frau Kasten (SPD), Frau Parpat (FDP) und lediglich einen Teil der CDU – Fraktion.

Als vorläufig letztes Mittel wurde Ende April 2021 nun der anonyme Brief reanimiert, in dieser Stadt neben sonstigen ungewollt erhaltenen Briefkasteninhalten ja gerne genutzt, wenn so mancher (und wohl immer die gleichen Personen?) nicht einverstanden ist (sind?) mit dem Lauf der Dinge. Genutzt und benutzt, um den eigenen Hass, die Unzufriedenheit mit dem Verlauf der persönlichen Lebenslinie und die ohnmächtige Wut über die Vergangenheit zu artikulieren. Um Menschen, deren Ideen und Leistungen jedweder Art zu diffamieren. Nicht alle „Bemühungen dieser Art“ dahingehend wurden

bekannt, aber es ist das nunmehr dritte anonyme Schreiben in den letzten sechs Monaten. Unfreiwillig war es für uns notwendig, diesen Brief zu konsumieren. Ein Machwerk übelster Art, geprägt von zweifellos vorhandenem Detailwissen, jedoch vollkommen krude und vernebelt sowie selbstvernonnen interpretiert.

Ganz gewiss nicht spontan erdacht, sondern von langer Hand ausbaldowert und dann dem eigenen Zwecke dienend lanciert. Der Unkundige mag Anonymität vermuten und soll so getäuscht werden. Wer sich jedoch das Schreiben durchliest, wird recht rasch Indizien dafür finden, aus welcher Ecke es kommt. Denn man fühlt sich erinnert an zahlreiche Monologe und anklagenden Beiträge, sowohl in mündlicher als auch schriftlicher Form. Erlebt in den letzten zwei Jahren. Es sind die Gleichnisse in der Wortwahl, dem Satzbau und den redundant verwendeten Textbausteinen sehr frappierend.

Sicher nur Indizien, es fehlt quasi der rauchende Colt, um Ross und Reiter*in benennen zu können. Der Zufall gehört zum Leben, zu vielen Zufälle aber ergeben ein System. Und dann sind es per se keine Zufälle mehr. Es ist bedenklich, mit welchen Mitteln in unserer Stadt unter dem Deckmantel der Kommunalpolitik gearbeitet wird.

*Uwe Rühlow
Bergener Bündnis*

Liebe Einwohner von Bergen, unsere Heimatstadt hat in den letzten Wochen gleich zwei Persönlichkeiten verloren.

Der Künstler, Autor aber vor allem als Fotograf bekannte **Klaus Ender** verstarb am 18. März im Alter von 81 Jahren.

Am 6. April musste unsere Stadt dann den plötzlichen Verlust von **Uwe Hinz** beklagen. Auch als „Magister Historicus“ bekannt, hinterlässt Herr Hinz eine große Lücke in unserem Stadtbild. Als Handwerksmeister mit einem Laden in der Innenstadt war Herr Hinz außerdem sehr bekannt und beliebt für seine Stadtführungen. Sein Wissen über die Geschichte vermittelte er auch als Autor in Beiträgen, Artikeln und Büchern. Jahrelang engagierte Herr Hinz sich in der Kommunalpolitik und in Vereinen. Die Geschichte bewahren und achtsam zu sein – darum ging es ihm.

Wir als AfD-Fraktion trauern um beide so große Persönlichkeiten, und sprechen hiermit den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Beileid aus.

Wir werden uns für ihre Vermächtnisse einsetzen und mit dazu beitragen, dass ihre Verdienste angemessen gewürdigt werden.

Leider gibt es schlechte Neuigkeiten aus unserem Krankenhaus. Die **Geburtenstation** wurde vorübergehend abgemeldet.

Dies ist nicht nur für Bergen, sondern für unsere gesamte Insel eine regelrechte Katastrophe. Die Versorgung für werdende Mütter muss in Bergen gewährleistet sein! Leider ignoriert die OZ als Lokalblatt uns als AfD-Fraktion in ihren Artikeln, um scheinbar den Anschein zu erwecken wir kümmern uns nicht um das Problem. Das Gegenteil ist der Fall, dieses Thema ist uns sehr wichtig und wir haben direkt Kontakt zu unseren Landtagsabgeordneten aufgenommen, um die Sache in Schwerin auf den Tisch zu bringen. Ebenfalls hatten wir für den 13. Mai eine Mahnwache vor dem Sana-Krankenhaus organisiert.

Die Situation ist so nicht hinzunehmen und es muss alles dafür getan werden die Geburtenstation wieder zu öffnen und vor allem einen sicheren Betrieb dauerhaft zu gewährleisten.

Als Oppositionspartei beziehen wir von Anfang an klar Stellung zur Corona-Politik und so hatten wir, wie schon im letzten Jahr, eine



Kundgebung am 1. Mai zu diesem Thema in Bergen auf dem Markt veranstaltet.

Leider wurde zu Beginn etwas Trauriges verkündet. Der Arzt Benjamin Hiller, der vor einem Jahr auf der Demo im Mai zu uns gesprochen hatte, ist leider plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Wir alle waren sehr bestürzt darüber und wir legten zu seinem Gedenken eine Schweigeminute ein.

Die Auflagen ließen nur 50 Teilnehmer zu, welche schnell erreicht waren, so dass sich einige Leute etwas abseits stellen mussten. Das Wetter war uns wohlgesonnen an dem Tag und es gab interessante Redebeiträge. Als Bergener Fraktionsvorsitzender und AfD-Direktkandidat für die Landtagswahl war ich verantwortlich für die Veranstaltung und war sehr geschockt, als unsere Kundgebung plötzlich von schwarz gekleideten „Gegendemonstranten“ gestürmt wurde. Voller Aggressivität, scheinbar gewaltbereit und ohne Rücksicht auf kleine Kinder, Mütter und Ältere drängte man lautstark mitten in unsere Demo. Es wurde versucht zu stören, zu provozieren und zu unterbinden. Nur dem beherzten Einschreiten unsererseits und der Polizei war

es zu verdanken, dass die Situation nicht weiter eskalierte. Alle drei Stadtvertreter unserer Fraktion waren am 1. Mai auf dem Markt, um gegen den Irrsinn der Corona-Politik anzukämpfen. Argumente kamen aus den Reihen der Schreihäse wie erwartet nicht, und scheinbar verfehlten unsere informativen Reden nicht ihre Wirkung.

Wir fordern nach wie vor ein komplettes Umdenken im Umgang mit dem Virus. Der Lockdown richtet mehr Schaden an als er nützt, und es gibt andere Möglichkeiten die Menschen zu schützen, ohne die Wirtschaft und unser Zusammenleben dabei zu zerstören!

Die Zeit vergeht und 2 Jahre der aktuellen Legislaturperiode sind jetzt um. Wir haben uns gut eingearbeitet und können bereits stolz auf die Zeit zurückschauen.

Als Oppositionspartei sprechen wir auch die Dinge an, die andere nicht gerne hören wollen, doch lassen wir uns nicht alleine darauf beschränken.

Wir stehen verlässlich für unsere Standpunkte ein und punkten kontinuierlich mit Sacharbeit. Das Wohl Bergens und seiner Einwohner steht dabei für uns stets an erster Stelle. Auch für die verbleibenden 3 Jahre haben wir uns feste Ziele gesteckt. Dazu gehört auch, Sie als Einwohner mehr mit einzubeziehen.

Wegen Corona hatten wir zuletzt auf Bürgersprechstunden mit festem Termin verzichtet. Wir bieten an, ab sofort Einzeltermine zu machen. Kontaktieren Sie hierzu das Büro der Stadtvertretung im Bergener Rathaus und wir melden uns dann zwecks Terminabsprache zurück. Tel.: 03838 - 811 161

Thomas Naulin

AfD-Fraktion Bergen auf Rügen

Anzeige

**VENEN-
MESSTAG**
14.07.2021
9.00 – 12.00 Uhr
in Bergen

RÜGEN - ORTHOPÄDIE OEMLER







KOSTENLOS | EINFACH | SCHNELL | SCHMERZFREI

Lassen Sie Ihre Venenfunktion messen!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 03838/2130355

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Versorgung orthopädischer Hilfsmittel

-  orthopädische Maßschuhe
-  Diabetikereinlagen und -schuhe
-  individuell angefertigte Einlagen
-  Bandagen
-  Kompressionsversorgung
-  Annahme von Schuhreparaturen

NEUE Filiale Bergen
Billrothstr. 5 · 18528 Bergen
Tel.: 03838/2130355

Filiale Binz
Dünenstr. 57 · 18609 Binz
Tel.: 038393/127858

Hauptfiliale Sassnitz
Hauptstr. 12 · 18546 Sassnitz
Tel.: 038393/388936

Fußpflege & Kosmetik
Alleestr. 9 · 18581 Putbus
Tel.: 038301/657995



VERANSTALTUNGEN DER STADT BERGEN AUF RÜGEN vom 28. Mai 2021 bis 30. Juni 2021

Aufgrund der jetzigen Situation können weitere Veranstaltungen abgesagt werden. Über Absagen von Veranstaltungen werden Sie in den öffentlichen Medien rechtzeitig informiert.

WÖCHENTLICH

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Bonifatius Kirche, Clementstraße 1

jeden Mittwoch, 9 Uhr Heilige Messe

jeden Freitag, 19 Uhr Heilige Messe

jeden Sonntag, 9 Uhr Heilige Messe

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

St. Marien Kirche, Kirchplatz 3

• Jeden Sonntag 10.30 Uhr mit Kindergottesdienst

• Mittwoch, 19.30 Uhr: „7-Wochen-ohne“ –

Andacht in der Fasten- und Passionszeit

Gemeindenachmittag im Gemeindehaus

Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro!

Seniorenachmittag in der Störtebekerstr. 34

Derzeit sind keine geeigneten Räumlichkeiten verfügbar. Bitte das Angebot im Gemeindehaus nutzen.

„nebenan“ im Stadtteil Rotensee

Mittwoch, 8.30-9.30 Uhr: **MorgenAndachtsCafé** im „Ankerplatz“ (EKZ Rotensee)

Donnerstag, 17-18 Uhr: **FeierZeit** im „Ankerplatz“ (EKZ Rotensee)

Außerdem ist der „Ankerplatz“ (EKZ Rotensee) regelmäßig geöffnet für **persönliches Gespräch, Stille und Begleitung in Lebens-, Beziehungs- und Familienfragen**: Montag, 15-17 Uhr / Dienstag, 11-13 Uhr / Donnerstag, 8.30-11 Uhr & 15-17 Uhr / Freitag, 11-13 Uhr.

Weitere Gesprächsmöglichkeiten nach individueller Vereinbarung (Kontaktdaten am „Ankerplatz“).

Straßencafé und **Kinderprogramm** sind derzeit noch ausgesetzt.

Kontakt: Alexander M. Henning,

Tel. 03838/3191915, henningal.nebenan@pek.de

Kirchenmusik

Kantor Frank Thomas; Ort: Billrothstraße 1

Gospelchor: Dienstag 19.30 Uhr

Kinderchor: Donnerstag 15.45 Uhr

Kantorei: Donnerstag 19.30 Uhr

Bläserchor: Freitag 19.30 Uhr

Bastelkreis

Termine bitte erfragen!

Leitung: Marion Krentz (Tel. 038308-289959)

Hauskreise

Es gibt zurzeit drei Hauskreise in unserem Gemeindebereich. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden. Da diese Bibelgesprächskreise davon leben, dass die Teilnehmer ein Vertrauensverhältnis zueinander entwickeln, müssen wir vorher überlegen, wer in welche Gruppe hineinpasst.

Für Kinder und Jugendliche:

Termine bitte erfragen!

MARKTTAGE

Wochenmarkt dienstags u. donnerstags 8–16 Uhr

Grüner Markt samstags 7–11 Uhr

pro familia Beratungsstelle

Montag: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Dienstag: 9 – 12 Uhr

Mittwoch: 9 – 12 Uhr (nur nach Vereinbarung)

Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Freitag: 8 – 11 Uhr

STADTTEIL- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

Kernöffnungszeiten:

Mo-Fr 11-14 Uhr und Di und Do 11-17 Uhr

Sa 14-17 Uhr

Frühjahr 2021 (nach dem Lockdown):

Montag, 11-14 Uhr

„**Kurdische Küche**“ mit Nada Hesko

• Gemeinsam einkaufen, kochen, schnacken und genießen

Dienstag, 9-10 Uhr

„**Yoga zur Inneren Freude**“ mit Sven Bryiak

• Elemente aus dem Yoga und der Meditation für Anfänger und geübte Yogis

Dienstag, 16-18 Uhr „**Kreatives Gestalten mit Perlen**“ und Manuela Blindow

• Wir gestalten schöne Dinge aus besonderen Perlen

Mittwoch, 18-19 Uhr „**Yoga zur Inneren Freude**“

mit Sven Bryiak

Donnerstag, 9-10 Uhr „**Yoga zur Inneren Freude**“

mit Sven Bryiak

Donnerstag, 14-15 Uhr „**Reparaturcafé**“ mit Karl Heinz Weisser

• Hier können alle Menschen, die etwas reparieren möchten, zu Karl Heinz Weisser ins SBZ kommen & mit ihm zusammen versuchen, das Spielzeug oder das Möbelstück zu reparieren. Dazu kann man einen Kaffee trinken & einen Schnack halten.

Freitag, 13.30-14.30 Uhr „**Malerei und Landart**“ mit Maren Hirsch

• Wir mischen uns selbst Bindemittel wie z.B. Eitempera an und malen damit klein- und großformatig, sowohl abstrakt als auch gegenständlich

- Landart bedeutet Naturkunst draußen machen aus vergänglichem Material
- Dienstag nachmittags wird Kuchen gebacken für alle, die da sind
- Die Oz haben wir zum hier lesen
- Besten Bio Kaffee und Tee
- Bibliothek
- Kinderspiel- und Malecke
- Spielregal
- Kreativmaterial
- Kleiner Kopierservice
- PC Arbeitsplatz für Schüler, Jobsuche etc.
- Offenes Ohr für alle und alles
- Tischkicker-, /-billard
- Behinderten gerechte Toiletten
- Sonnenterasse
- Flyerregal
- Wickeltisch

SPORTVERANSTALTUNGEN

IM „RUGARD SAAL“ IN BERGEN SÜD

Für alle Interessenten der Sportveranstaltungen im Rugard Saal – beachten Sie bitte die Sonderausgänge direkt am Rugard Saal.

VERANSTALTUNGEN

DER VOLKSSOLIDARITÄT BERGEN

Begegnungsstätte, Ringstraße 116

Montags und Donnerstag, 13.30 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 13.30 Uhr **Sport** in der Physiotherapie im City Center

STADTINFORMATION

Für Konzerte auf der wiederbelebten Waldbühne auf dem Rugard erhalten Sie bei uns Ihre Eintrittskarten im Vorverkauf, ebenso für Veranstaltungen im Theater Putbus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stadtinformation Bergen im Benedixhaus, Markt 23
post@stadtinfo-bergen-rueden.de

Tel. 03838-3152838

Montag – Freitag 10.00 – 16.00 Uhr

STADTMUSEUM

Öffnungszeiten: April: Mo-Fr: 11-15 Uhr;

Mi im April zusätzlich 15-16 Uhr

Ab Mai: Di-Sa. 10-16.30 Uhr

**Die Ausstellung
IM TRAULAND GIBT ES KEINE ZEIT
mit Malerei von Astrid Leukroth
ist bis zum 11.09.2021 verlängert worden.**

**Unter Vorbehalt!**

Bitte erkundigen Sie sich, ob diese Veranstaltungen stattfinden werden.

20. MAI

Ätherische Öle – die Kraft der Natur im Alltag nutzen (Online-Vortrag) mit Mandy Szabó

online, 10 €

18 – 19.30 Uhr KVHS Bergen auf Rügen - online

25. MAI

Gute Apps für Kinder – Ein Online-Vortrag mit Kristina Richter

online, kostenfrei

18 – 19.30 Uhr KVHS Bergen auf Rügen - online

09. JUNI

Stadt.Land.Welt.-Web – Digitale Vortragsreihe zur Agenda 2030, Eine Reise in die Unterwasserwelt der Meere Ziel 14: Leben unter Wasser

online, kostenfrei

19 – 21.30 Uhr KVHS Bergen auf Rügen - online

12./13. JUNI

Schneidern lernen - Wochenendkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit Anette Klassen

56 €

10-16 Uhr KVHS Bergen auf Rügen

26. JUNI

Junge VHS: Nähmaschinenführerschein für Jugendliche von 14-17 Jahren

20 €

10-15 Uhr KVHS Bergen auf Rügen

**VERANSTALTUNGEN
DES JUGENDRING RÜGEN****Fest im Sattel – Radfahren, Reiten und Meer**

Fahrradsattel und Pferdesattel – um sie dreht es sich bei den vier Camps, die der Jugendring Rügen für Mädchen ab 10 Jahren organisiert.



Bereits vom 04. bis 06. Juni findet ein erstes Fahrradcamp auf der Insel Rügen statt. Es wird ein gemeinsames Lager in Pritzwald aufgeschlagen. Von hier aus erkundet die Gruppe ruhige, aber reizvolle Gegenden der Insel Rügen. In den Sommerferien vom 2. Bis 6. Juli folgt ein sechstägiges Camp in MV, ebenfalls mit Zelt und Fahrrad. Vom 15. Bis 17. Juli steht eine Radtour von Bergen nach Thiessow auf dem Programm mit zwei Übernachtungen auf Mönchgut. Ein dreitägiges Reitercamp vom 21. bis 25. Juli bietet die Möglichkeit, Kontakt zu den großen Vierbeinern aufzunehmen und zu reiten. Natürlich verbleibt bei allen Camps Zeit zum Baden, Spielen und Singen, alles unter den tagesaktuellen Kontakt- und Hygienevorschriften. Interessenten können sich telefonisch unter der Rufnummer 03838 828610 beim Jugendring anmelden.

Natur Pur

Vom 11. bis 13. Juni findet in Pritzwald auf Rügen ein Naturcamp mit dem Jugendring statt. Bei Streifzügen durch die Natur wollen wir den Strand und den Wald erkunden, Spuren suchen und Tiere beobachten. Wir schlafen im Zelt und kochen gemeinsam. Natürlich werden wir auch toben, spielen und baden. Am Naturcamp können Kinder zwischen 8 und 10 Jahren teilnehmen. Interessenten melden sich bitte beim Jugendring Rügen 03838 828610.

Einrad und Skater

Vom 25. bis 27. Juni findet ein Workshop für Einrad und Skaten statt. In drei Tagen kannst du Einradfahren und Skaten lernen. Dabei trainierst du dein Gleichgewichtssinn und deine Beweglichkeit. Der Workshop ist ohne Übernachtung und findet in Bergen statt. Teilnehmen können Jungen und Mädchen ab 10 Jahren. Eine Anmeldung ist unter der Rufnummer 03838 828610 erforderlich.

**Forschercamp beim Jugendring Rügen**

Vom 27. bis 29. Juli findet beim Jugendring Rügen ein Forschercamp statt.

Auf dem Programm stehen Experimente mit den Kräften der Natur. Dabei kann man erstaunliche Entdeckungen machen und diese mit etwas Phantasie für den Alltag nutzen. Natürlich wird auch gespielt und gesungen, abends gemeinsam am Feuer gekocht und in die Sterne geschaut.



Das Forschercamp mit zwei Übernachtungen finden in Bergen statt. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab 10 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen nimmt der Jugendring unter der Rufnummer 03838 828610 entgegen.

Corinna Gregull

Danke für die Hilfe!

Unsere Schule wird saniert. Deswegen gehen Kinder und Erzieherinnen ab jetzt ins Nebengebäude (ehemaliges Polizeigebäude) zum Mittagessen. Auf dem Weg dorthin überqueren wir täglich zwei Straßen. Diese Situation ist für unsere Mädchen und Jungen, aber auch einige Verkehrsteilnehmer neu! Herr Krüger von der Allianz-Hauptvertretung hatte eine tolle Idee und überreichte unseren Kindern Warnwesten, damit der Weg zum Essen zukünftig sicherer wird.



*Die Kinder und Erzieherinnen
des Hortes Altstadt sagen DANKE!*



Überraschung für die Krippenkinder

Wir die Krippenerzieher vermissen unsere Kinder in der Phase des Lockdowns genauso sehr, wie sie uns.

Um den Kindern eine Überraschung zu breiten, haben wir uns überlegt draußen Veränderungen und Verschönerungen vorzunehmen. In Eigeninitiative konnten wir Projekte in Angriff nehmen und fertig stellen.

Anzeige

So haben wir z.B. den Weiden-Tunnel erweitert, eine Klang- und Musikstrecke gebaut und eine Buschhöhle angelegt.

Für die farbliche Gestaltung unseres Spielhauses und weiterer Projekte haben wir von der „Malerfirma Ewert“ verschiedene freundliche Kinderfarben gesponsort bekommen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.



Jetzt hoffen wir darauf, dass all unsere Kinder bald wieder kommen und sie ihren frisch gestalteten Spielbereich neu entdecken.

Dagmar Knappe, Kita-Leiterin

Anzeige

20% Rabatt*
auf einen Artikel Ihrer Wahl



Störtebeckerstraße 31
18528 Bergen auf Rügen
Telefon 03838/24382
www.zooshop-luckau.de

- Freiauslieferung auf Rügen ab 40,- Euro Warenwert
- Briefmarken für Nordkurier
 - Hermes-Paketshop
 - Kopier- und Faxservice

* Bei Vorlage dieser Anzeige gilt dieses Angebot eine Woche nach Erscheinen.



Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.
www.drk-ruegen-stralsund.de
Geschäftsstelle Rügen Tel. 03838 80230
Sekretariat Stralsund Tel. 03831 390406



Tagespflege Bergen

Ist in Ihrer Familie jemand pflegebedürftig und benötigt intensive Hilfe und Unterstützung im Alltag? Und Sie als pflegender Angehöriger fühlen sich manchmal erschöpft und hätten gern etwas Zeit für sich?

Wir helfen - Ihnen - gern. Nutzen Sie tagsüber unser Betreuungsangebot mit medizinischer und pflegerischer Versorgung. Den Besuchern unserer Tagespflege stehen eine Wohnküche, Ruheräume, ein Aktivitätsraum sowie rollstuhlgerechte Sanitäranlagen zur Verfügung. Zudem bietet die anliegende Sonnenterrasse viel Platz für Aktivitäten im Freien.



Durch den eigenen Fahrdienst kann die Beförderung in Bergen und näherer Umgebung sichergestellt werden.

Häusliche Pflege

Rügen ☎ 03838 23004
Stralsund ☎ 03831 390407

Stationäre Pflege

Rügen & Stralsund ☎ 03838 802311

KONTAKT:

Telefon: 03838 255731

E-Mail: tagespflege@drk-ruegen-stralsund.de

„Persönlicher geht's nicht!“



Auch für den TSC „Am Rugard“ Bergen e.V. heißt es NEUE WEGE GEHEN!

Nach einer endlos erscheinenden Pause ging es im April für die Tanzgruppe „Smarties“ aus Bergen und die „Selliner Dancing Kids“ zum 1. Mal zum Online-Treffen. Die momentane Situation veranlasste Trainerin Sabine mit Hilfe pfiffiger Eltern nach neuen Wegen zu suchen, um Ihre Tanzgruppen wieder zu sehen, zu hören und zu motivieren. „Es war wunderschön die Mädels und Jungen zu sehen und die Kommunikationen untereinander zu erleben“ sagte Sabine. Schnell wurde ein neuer Tanz zusammen einstudiert und ein zweiter vorbereitet.

Dennoch können wir alle den Beginn des normalen Trainings in unseren Trainingsräumen kaum noch erwarten und freuen uns darauf uns bald sehen und austauschen zu können. Anders als sonst wird in der Ferienzeit auch zusätzliche Tanztrainingszeit für die Kinder sowie auch für die Erwachsenen angeboten.

In der letzten Woche der Sommerferien bieten wir allen Mädels und Jungs im Alter von 7 bis 13 Jahre, die Interesse am Tanzen haben die Gelegenheit, sich auf diesem Gebiet auszuprobieren.

So plant die Trainerin Sabine am Montag den **26.07.** und am Don-



nerstag, den **29.07.2021** in der Zeit von **15.30–17.00 Uhr** ein **Schnuppertraining** zusammen mit Kindern der bestehenden Tanzgruppen. Anmeldungen sind nicht erforderlich schaut einfach bei uns (**Bergen, Arkonastraße 20b**) rein. Weitere Informationen über den Verein und deren Tanzgruppen und Tanzrichtungen findet Ihr auf unserer Internetseite. www.tsc-bergen.de Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Wegner

Anzeige

LAND UNTER?

**ES IST NIE ZU SPÄT, UM ZU HANDELN.
NEHMEN SIE DEN HÖRER IN DIE HAND.**

RHT Haustechnik GmbH Haustechnik – Wärme – Service . Stralsunder Chaussee 8, 18528 Bergen auf Rügen
Fon 03838/81 69–0 | www.r-h-t.de | info@r-h-t.de

RHT
EINSCHALTEN
WOHLFÜHLEN

Sylvia Vandermeer: „Ave Maria – Moderne Madonnen“

- Gemälde-Ausstellung in der Bergener Marienkirche vom 15. Mai bis 15. Oktober
- Gottesdienst zum Thema/Vernissage am 30. Mai um 10.30 Uhr in St. Marien danach Buchlesung aus dem Kirchenthriller „Janusblut. Der Templer Code.“ Das Buch ist auch während der Ausstellung in der Kirche erhältlich.

Maria ist die größte und am höchsten verehrte Heilige in der katholischen Kirche, ebenso wird sie als Mutter Jesu in der evangelischen Kirche verehrt. Auch in den Kirchen der Diaspora wird Maria in Form von Marienwallfahrten, Rosenkranzandachten, durch Gebete, Votivgaben und in einem Meer brennender Kerzen verehrt.

Ziel des Projektes ist es das Wesen der Heiligen durch moderne Marienbilder nachzuspüren und dieses wieder stärker ins Bewusstsein unserer heutigen Zeit zu bringen. Sylvia Vandermeer hat sich in der Vergangen-



Sylvia Vandermeer: Moderne Madonnen
Foto: Sylvia Vandermeer

heit mit der gestalterischen Übersetzung biblischer Szenen in aktuelle künstlerische Ausdruckformen beschäftigt und damit einen großen Kreis von Menschen angesprochen. Eine Vernetzung innerhalb der Ausstellungsorte auf Rügen entsteht zusätzlich durch Veranstaltungen begleitend zur Ausstellung mit Konzerten, Vorträgen, Radtouren und Informationsveranstaltungen rund um das Marienthema.

Künstlerische Umsetzung des Projekts: Die Originalgemälde zum Marienthema werden in aufwendiger Lasurtechnik auf Holz in Blattgold, Ei-Tempera und Öl von Sylvia Vandermeer gefertigt. Die malerische Gestaltung erlaubt es die Malschichten als Relief abzubilden und die Materialität so aus verschiedenen Perspektiven zu erfahren. Damit entsteht eine Korrespondenz mit dem Besucher und dem Innenraum des Ausstellungsortes. **Ausstellungsorte:** Marienkirche in Bergen, „Stella Maris“ im Ostseebad Binz, „Maria Meeresstern“ im Ostseebad Sellin.

Tino Mehner

Wer fällt über die Pastorin her?

Küster Norbert Rösler betrat, zur Vorbereitung der Ostervigilfeier, die Marienkirche kurz vor 5 Uhr. Es war trotz eingeschalteter Beleuchtung etwas schummrig. Als er sich der Sakristei nähert traut er seinen Augen kaum. Ist ein Trugbild oder Wahrheit? „Ich sah im Halbdunkel eine schnaufende riesige Schildkröte vor der Sakristeitür“ sagt Norbert Rösler. Was war geschehen? Pastorin Friederike Tauscher erklärt: „Als ich die Sakristeitür aufschloss, hörte ich ein bis dato unbekanntes rauschendes Geräusch über mir. Es wurde mit einem Schlag stockdunkel. Ich fiel zu Boden und hatte das Gefühl in einen Sack gesteckt worden zu sein. Ein staubiger, ekliger Geschmack erfüllte meinen Mund. Es nahm mir fast den Atem. Ich geriet in Panik.“ Die Pastorin hat keine Ahnung wie lange sie so gelegen hat, ihr ist kalt, sie hat Angst. Endlich hört sie, durch die sie umgebende Hülle, die stark gedämpfte erlösende Stimme des Küsters. „Was ist denn hier los!? Das kann doch nicht wahr sein! Und das zu Ostern!“ An diesem Ostermorgen war das Gemälde des Präpositus Andreas Ritter und seiner Schwiegersöhne, welches seit etwa 115 Jahren ungerahmt über Sakristeitür hing heruntergefallen.

Wahrheit oder Trugbild? Glücklicherweise ist obiger Text nur eine fiktive Geschichte. Was hätte nicht alles passieren können?!

Bei der Restaurierungsmaßnahme der Wandmalereien im Bauabschnitt 2016 musste das Bild abgenommen und zwischengelagert werden. Es wurde von den Restauratoren Gramann, Schwieger und Weiß vorsichtig vom Haken abgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass es nur noch am sprichwörtlichen „seidenem Faden“ gehangen hatte. Über kurz oder lang wäre es abgestürzt! Noch auf dem Gerüst, wurde das Gemälde (3,05 m x 1,8 m) in einen Hilfsrahmen mittels Spannbacken und Schnur eingespannt. In diesem Zustand wurde es im südlichen Langhaus der Kirche aufgestellt.

Im Jahr 2017 schrieb sich der Archivausschuss der Kirchengemeinde auf die Fahne, die Restaurierung des „Ritterbildes“ zu unterstützen. Es wurde eine Erklärungstafel mit Beleuchtung vor dem Bild angebracht, um Spenden gebeten und Überweisungsträger ausgelegt. So stand es nun und wartete auf seine Restaurierung. Im Laufe des Jahres gingen einige Spenden ein. Aber bei weitem noch nicht genug, um auch nur



an einen Restaurierungsbeginn zu denken. Im Jahr 2018 erreichte unseren damaligen Pastor Dr. Jörn Kiefer die Information, dass es wohl eine Fördermöglichkeit für das Gemälde gibt. Mit Unterstützung von Restaurator Andreas Weiß aus Teschvitz und Kunsthistorikerin Beate Eckert aus Moritzdorf konnte ein Fördermittelantrag durch den Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Bergen auf den Weg gebracht werden. Hilfreich hierfür waren die im Jahr 2017 eingeworbenen Spenden, mit diesen konnte der Eigenanteil der Kirchengemeinde an der Fördermaßnahme ausgewiesen werden.

Die Zuwendung des Landes betrug 13.500 Euro. Zu Beginn des Jahres 2020 konnte das Gemälde durch die, inzwischen mit der Reinigung und Konservierung beauftragte, Restauratorin Jenny Luise Heymel zur Restaurierung aus Bergen abgeholt werden. Bis zum Juni erfolgte die Reinigung und Konservierung des Bildes. „Es waren mehr Kittungen erforderlich als ursprünglich geplant“ sagt die Restauratorin bei der Abnahme ihrer Leistung. Welch ein Unterschied zum vorherigen Zustand. Sauber und ohne Wellen präsentieren sich der Präpositus Andreas Ritter, Pastor Johann-Jakob Pistorius, Pastor Brandanus Gebhardi und Pastor Christian Anton Brunnemann. Einzig die Kittstellen und der Hilfsrahmen signalisierten: Hier ist noch etwas zu tun! Aber auch hier kam eine unerwartete Lösung. Ich wurde von jemanden angesprochen, der ein Projekt der Kirchengemeinde unterstützen wollte. Auch mit einer größeren Summe. Und diese Summe kamen tatsächlich, in mehreren Raten, von einer großzügigen Familie. Dadurch wurde die Restaurierung (Retusche) und die Rahmung möglich.

Am 24. März 2021 konnte das Gemälde zurück in die Marienkirche gebracht werden. Hier hatte es eine Woche Zeit sich an das Kirchenklima zu gewöhnen. Am 30. März wurde es von der Restauratorin und vier Helfern an der ursprünglichen Stelle über der Sakristeitür angebracht. Nun kann die Frage der Beleuchtung des Bildes geklärt werden. Dafür ist noch Spendengeld übrig.

Pastorin Friederike Tauscher freut sich über die Rückkehr des Bildes, und hat es im Gottesdienst am 11. April begrüßt.

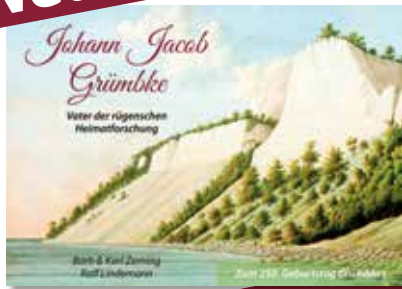
Diese erfolgreiche Maßnahme gibt uns den Mut, auch weiterhin Dinge „abzustauben“.

Tino Mehner



Neuerscheinung im Museumshop: Johann Jacob Grübke – Vater der rügenschen Heimatforschung

Neu



Neuerscheinung
„Johann Jacob Grübke –
Vater der rügenschen Heimatforschung“.
 Hier im Stadtmuseum Bergen erhältlich.

*Die alte, bruch, sei meine Ländchen,
 Gedächtnis, wolle für und die;
 Die gießt den Röhren Augenweiden
 Gibt meine Mühenheit Panier.
 Mein, wenn die Welt fief auf wollefete,
 Die, die Welt gutten, ab, ...*

ter, ein Wissenschaftler, der sich mit der örtlichen Landschaft, der Vorgeschichte und Geschichte, der Volkskunde, der Sagenwelt, der Landwirtschaft, der Tier- und Pflanzenwelt sowie der Fischerei seiner

Heimatinsel beschäftigte. Er war vielseitig begabt und bekannt als Geschichtsschreiber und feinsinniger Maler und Zeichner. Aus mehreren Büchern, u.a. die „Streifzüge durch das Rügenland“ aus dem Jahr 1806, haben Barb und Karl Zerning viele Informationen über das Leben Grübkes gewonnen und wir können Grübke gewissermaßen auf seinen Erkundungen der Insel folgen und erfahren viel über die damalige Zeit.

Neben den biographischen Angaben zur Person Johann Jacob Grübkes zeigen die Autoren das Verhältnis des Jubilars zu seinen bekannten Zeitgenossen wie Ernst-Moritz Arndt, Friedrich von Hagenow und Johann Gottfried Kosegarten auf. Barb und Karl Zerning ergänzen ihre kleine und unterhaltsame Abhandlung mit farbigen Abbildungen, vielfach handelt es sich dabei um von Grübke selbst geschaffenen Zeichnungen und Aquarellen.

Dieses Büchlein soll an den 250. Geburtstag des „Vaters der Rügenschen Heimatgeschichte“, Johann Jacob Grübke, erinnern, seinen Lebensweg noch einmal nachzeichnen, seine Verdienste würdigen und sie möglichst vielen Lesern nahebringen.

Erhältlich ist dieses Buch für 15,00 € im Stadtmuseum Bergen auf Rügen oder bei den Autoren Barb und Karl Zerning, Gartenstraße 1, 18528 Bergen, Tel. 03838/3191885.

Autoren: Ralf Lindemann; Marika Emonds

(Stadtmuseum Bergen auf Rügen)

Foto: Ralf Lindemann

Anzeige

Volkswagen wird vollelektrisch – mit dem neuen ID.3*

* Stromverbrauch des neuen ID.3, kWh/100 km: kombiniert 15,4–14,5/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 08/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Autohaus Abraham GmbH

Stralsunder Chaussee 25, 18528 Bergen, Tel. 03838 80240,
 info@autohaus-abraham.de, autohaus-abraham.de

„Vertrauen wagen – damit wir leben können“ „Pandemiebedingte Erschütterung der Systeme“

Wie die Pandemie den Alltag verändert: Als im März 2020 die ersten Veränderungen aufgrund der Corona – Pandemie in der Gesellschaft und damit auch im Ernst-Moritz-Arndt-Heim auftraten, gingen vielen Menschen zunächst noch von einer vorübergehenden Situation aus. Solche Situationen gab und gibt es öfter und sogleich wird mit entsprechend notwendigen und modifizierten Maßnahmen reagiert. Mitarbeiter*innen sind darin erfahren, verantwortlich mit derartigen Herausforderungen zu arbeiten. Was aber geschieht, wenn aufgrund von zum Beispiel Beschaffungsschwierigkeiten und Informationsflut die Umsetzung erschwert wird oder gar zu scheitern droht? Bisherige, Sicherheit gebende, Regelungen und Erfahrungen genügen nicht mehr als Handlungsanleitungen. Unsicherheiten entstehen und werden erlebt. Im Spannungsfeld der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben, von Eigeninteresse und Solidarität, erlebten die Mitarbeiter*innen erhebliche Veränderungen und neue Herausforderungen ihrer persönlichen Wertevorstellungen. Dann werden Diskussionen geführt, neue Kräfte mobilisiert, Kontakte aktiviert und intensiviert. Unter dem Motto „Den Zusammenhalt stärken und das Mögliche tun!“ entwickelt sich solidarisches Handeln als Basis für die Bewältigung der sich häufig verändernden, nicht mehr alltäglichen und besonderen Anforderungen und Aufgaben.

Von heute auf morgen muss der Alltag umgestellt werden; Abläufe und Prozesse werden an die neuen Vorgaben angepasst. Für die Bewohner*innen bedeutet dies, dass ihre bisher gewohnten Lebensvollzüge und – abläufe erschüttert werden und große Unsicherheiten erlebt werden. Unzählige beratende und richtungsweisende Gespräche sind notwendig, um die zahlreichen Veränderungen immer wieder zu erklären, neue Wege und Möglichkeiten zu finden, den Alltag zu gestalten. „Warum darf mein Bruder mich nicht besuchen?“, „Wie lange geht das noch so weiter?“, „Können wir in den Urlaub fahren?“, „Wann darf ich wieder zur Arbeit?“, „Wann kann ich wieder nach Hause fahren?“ – Das ist nur ein Auszug aus den vielen Fragen die beantwortet werden wollen. Nicht auf jede Frage ist eine Antwort zu finden aber sie wird gehört und aufgenommen.

„Vertrauen wagen – damit wir weiterleben können“ – Das nehmen sich die Fragenden nicht bewusst vor – aber sie erleben es im Alltag. Das Zusammen - Erleben von Klient*innen und Mitarbeiter*innen ist dafür ganz wichtig, da auf ganz viele persönliche Eigenschaften der Klient*innen eingegangen werden muss. Im Ernst-Moritz-Arndt-Heim ist dies ein vertrauter Weg seit vielen Jahren. Waren es früher viele Regelungen, Gewohnheiten und Traditionen, die Sicherheit im Lebensvollzug gaben; entwickelte sich zunehmend das Vertrauen in die gemeinsamen Wege und Gestaltungsmöglichkeiten, die eine aktive Beteiligung am eigenen Lebensweg ermöglichen. Manchmal hatten die Mitarbeiter*innen Bedenken, das es bei den einen oder anderen Maßnahmen Schwierigkeiten mit der Umsetzung geben würde, doch wurden sie in der Praxis oft eines Besseren belehrt. Das Vertrauen, welches die Klient*innen in die Mitarbeiter*innen setzen, ist ein großes Gut und für alle Beteiligten eine gute Basis für die weitere aktive Lebensgestaltung.

Was hat sich nun im praktischen Er-Leben für alle verändert?

Wöchentlich mehrmalige Tests bei Klient*innen und Mitarbeiter*innen, das Maske-Tragen, waren zu Beginn etwas ungewohnt, wurden jedoch schnell zu Routine – es ging ja allen gleichermaßen so. Umfangreicher Beratungsbedarf entwickelte sich angesichts der zahlreichen Informationen durch die öffentlichen Medien – richtungsweisende Erklärungen wurden diskutiert und angenommen. Ausflüge und Unternehmungen wurden in der Teilnehmerzahl begrenzt, die individuelle Zuwendung intensiviert sich – das Vertrauen wuchs weiter.



DER WASSERTROPFEN

Erst zögert er – dann fällt er doch –
zum Beifall der Genossen,
die längst schon tiefes Wasser sind,
vom Himmel (meist) geflossen.

Die Spannung, die den Tropfen hielt,
ist längst verlor'n gegangen,
er hat sich zu stark aufgespielt,
was selten gut gegangen.

Im Wasser nun – da ist er das,
was alle prophezeiten,
ein unscheinbares Nass,
auf dem die Wellen reiten.

© Klaus Ender

Möbel kaufen per „Click & Kollekt“ – eine neue Erfahrung, jedoch keine unlösbare Aufgabe für die Klient*innen. Auch die Einführung der Luca App in Mecklenburg-Vorpommern führte dazu, daß Klient*innen die Beratung durch Mitarbeiter*innen einforderten und dann mit Assistenz die App auf ihr Smartphone luden um sich entsprechend in den Geschäften registrieren zu können. Aus geplanten, mehrtägigen Urlauben wurden Tagesausflüge in die nähere Umgebung, flexibel variiert entsprechend der jeweils aktuell gültigen Bestimmungen. Der Erfindungsreichtum bei Organisation und Gestaltung von Mahlzeiten, der Ausgestaltung von Freizeit und des alltäglichen Lebens, war beeindruckend. Die Bedeutung von Internet, Videotelefonie, Whatsapp und Co im Alltag nahm noch mehr zu und wurde fester Bestandteil im Zusammenleben.

Was bleibt nun im Alltag? Die Herausforderung ist beinahe täglich neu. Der Umgang damit hat in den Alltag Einzug gehalten. Es ist nicht weniger schwer, und es ist auch nicht wirklich Routine. „Wann ist das endlich zu Ende?“ Diese Frage schwebt über dem Alltag und wird so oft an die Mitarbeiter*innen gestellt. Wir haben keine Antwort darauf, jedoch können wir gemeinsam mit den Klient*innen den Umgang mit der Herausforderung gestalten. Und das ist der neue Alltag.



Mit Ihrem Magister Historicus durch unsere Geschichte

Mitglied des Altstadtvereins Bergen auf Rügen e.V.

Nr. 172

Zwei evangelische Häuser zum Schutze armer Kinder in Bergen auf Rügen (Teil 2/2)

Die **Buchdruckerei Knaak** in Putbus inserierte sämtliche Anzeigen für das Waisenhaus kostenlos. Der Beispiele gäbe es noch viele und sie zeugten von der Anteilnahme für die Kinder dieses Hauses. * Aus dem zweiten Jahr des Bestehens wurde berichtet, dass sich die Anstalt bescheiden entwickelte. Dieses Jahr brachte noch ein 21. 12jähriges Mädchen eines Arbeiters aus Neu-Vorpommern, der sehr in Not geraten war, in das Haus. * In einem weiteren Fall forderte die Mutter ihr Kind zurück, denn die Frau hatte mittlerweile geheiratet. Im Bericht stand: „Wir hatten kein Recht, es zu verweigern und mußten es entlassen. Ungern ist es gegangen,

Vogler, die seit April 1875 in Bergen lebte. Sie schwächelte zunehmend und verstarb am 1. Januar 1878. * Unter großer Anteilnahme von Mitgliedern des Kuratoriums, der Diakonissen und vielen der Waisenmädchen wurde sie am 4. Januar zu Grabe getragen. * Mit der Einsegnung der Mädchen zu Ostern war die Zeit der Verpflichtung der Beköstigung beendet und die Vorbereitung auf das Berufsleben begann. Drei der Mädchen wurden so am 26. April aus der Fürsorge entlassen und mussten dazu mit nötiger Bekleidung e.t.c. ausgestattet werden. Das war für die Verantwortlichen oft mit finanziellen Nöten verbunden, da man primär auf Spenden

für die Mädchen nach der Entlassung bei passenden Dienstherrschaften für Fortkommen und Unterbringung gesorgt wurde. * Das Waisenhaus wurde geleitet durch das Kuratorium und den Verwaltungsausschuss. Es war der königlichen Regierung zu Stralsund als übergeordnete Institution rechenschaftspflichtig. Unterzeichnet wurde das Statut durch **Graf von Krassow, von der Lancken, Susemihl, Schenk, F. Freeses, Haas, Holtz-Kubbelkow, Af. Spalding Bublitz, Graf Bismark-Bohlen, A.G. Von Hennings, W. Fürst zu Putbus, Graf Stolberg, von Gadow**. * Beachtung sollte ebenfalls eine weitere karitative Einrichtung für Bergen



30 Jahre Kindergarten „Kathe Kollwitz“ 1980 – Foto: Winter



Tante Anna – lieb, streng und gerecht

ungern haben wir es gehen lassen.“ * Bald darauf gab es neuen Zuwachs aus dem Kreis Franzburg. Besondere Erwähnung fand, dass sich nach längerem Aufenthalt der Mädchen im Bergener Waisenhaus die Scrophulose (Hauterkrankung durch Halsdrüsen geschwulste, auch Hauttuberkulose genannt) fast vollständig besiegt war. * Als Beispiel für die karitative Hilfe sei hier das Schicksal eines 5jährigen Mädchens genannt, das mehrere Jahre bis zum Tod des Vaters mit ihm bettelnd durch die Lande zog. Hauptnahrungsmittel waren Branntwein und Brot. * Die Mehrzahl der Mädchen, so wurde berichtet, entwickelte sich vorteilhaft in Arbeit, Bildung und Anstand. So verschwanden mit der Zeit *Trotz, Lüge, mürrisches, ja selbst tückisches Wesen* unter der Obhut der beiden Diakonissen und der medizinischen Obhut von Dr. Wentzel. Ein kleiner Prozentsatz der Mädchen gliederte sich nicht ein. So verlautete: „ihr Ungeschick zu allen weiblichen Arbeiten und die geistige Trägheit sind sehr groß; doch wir wissen, daß die Geduld auch hier nicht ohne Frucht bleiben wird“. * **Bürgermeister Susemihl** wurde zum 1. Januar 1876 nach Angermünde versetzt. Seinen Platz nahm Statuten gemäß am 13. September 1876 der Bürgermeister Kersten für Bergen ein. Immer wieder tauchte die Arbeit und Fürsorge für die Entwicklung Mädchenwaisenhauses durch den „Vaterländischen Frauen-Verein Bergen“ auf. * 1877 gab es einen Wechsel bei den Diakonissen. Die **Schwester Wilhelmine** kehrte ins Mutterhaus nach Bethanien zurück und nach Bergen kam **Schwester Therese**. * Tragisch endete das Leben der kleinen Anna



Es war einmal – Julienstift aufgenommen November 2000

angewiesen war. * Werfen wir noch einen Blick in die Statuten. Welche Mädchen wurden dort aufgenommen? Im Statut ist klar definiert, dass das Waisenhaus eine evangelisch-lutherische Anstalt ist und nur Kinder von Eltern dieser Konfession aufgenommen werden. Ein Mitglied des Kuratoriums kann dazu bestimmt werden, als Vormund eines Kindes zu fungieren. Das jährliche Kostgeld wird auf 75 Mark, mit vierteljährlicher Ratenzahlung, festgelegt. Jedes Kind muss einen Tauf- und einen Impfschein vorlegen. 30 Mark sind bei der Aufnahme für die Ersteinkleidung zu zahlen. Vorzugsweise werden Kinder, die beide Eltern verloren haben, aufgenommen. Die Mädchen werden unterrichtet in elementarer Bildung und im christlichen Geiste erzogen. Nach dem Unterricht sollen sie im Haus, Garten, und Feld vorkommenden Geschäften nachgehen und besonders zu den nötigen weiblichen Handarbeiten angeleitet werden. * Weiter heißt es: „daß sie vollständig ernährt und gekleidet werden.“ Es war wichtig, dass

finden. So riefen die beiden Stiftdamen, die **Priorin Charlotte Juliane von Usedom** und **Berta von Smiterlöw** 1886 das Julienstift (Joachimberg) ins Leben. Es wurde zeitgemäß als „Kinderbewahranstalt“ deklariert, die armen Kindern in Bergen ermöglichte, Geborgenheit zu finden. Sie bekamen hier lebensnotwendige Unterstützung – Essen und Trinken, Unterricht, Ruhe und Spiel. Daraus wurde dann der evangelische Kindergarten. Viele Bergener Kinder fanden dort ein tägliches Zuhause. Symbolisch stand hier in den 50er Jahren, die **Ordensschwester „Tante Anna“**, in blau mit weißen Pünktchen gefertigter Ordenstracht und dem akkurat sitzenden weißen Häubchen auf dem Kopf, für die Liebe zum Kind, aber auch für Ordnung und Strenge. Ihr Slogan war: „*Tut nie anderen etwas zu Leide, denn alles sind Geschöpfe Gottes*“. * Um 2001 schloß dann auch dieser Kindergarten unter der Leitung von **Frau Kurth** und das Grundstück samt Haus wurden verkauft. Noch heute befindet sich hinter verklinkerter Fassade der Namenszug „**JULIENSTIFT**“. * Auch das Ende des **evangelische Mädchenwaisenhaus** in der Gartenstraße in Bergen wurde 1949 eingeläutet. Danach ging es in städtische Verwaltung über und wurde als staatlicher Kindergarten „**Käthe Kollwitz**“ eingerichtet, bis es dann nach 1990 an das DRK veräußert wurde. So wandelt sich auch in Bergen vieles, jedoch die Historie bleibt erhalten, wenn wir sie nicht ignorieren und der Nachwelt bewahren.



Kürschnermeister Uwe Hinz, † 6.4.2021
18528 Bergen auf Rügen,
www.firma-hinz.de; www.altstadtverein-bergen-auf-ruegen.de



DIE STADT BERGEN AUF RÜGEN GRATULIERT

13. JUNI

Dietrich Bunge

zum 92. Geburtstag

20. JUNI

Leo Letzel

zum 92. Geburtstag

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergen auf Rügen,

aufgrund der neuen EU-Datenschutz Grundverordnung (EU-DSGVO), welche ab 25. Mai 2018 gilt, dürfen wir ohne Einwilligung der betroffenen Personen ab diesem Datum keine Altersjubiläen (Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr) mehr im Stadtboten veröffentlichen.

Für die Einwilligung zur Veröffentlichung personenbezogener Daten von Ihnen können Sie dieses Muster benutzen:

Ich willige ein, dass mein Name und mein Geburtsdatum im Stadtboten der Stadt Bergen auf Rügen erscheint. Mir ist bewusst, dass ich diese Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

Grundlage: Artikel 6 EU-DSGVO

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Ort, Datum

Unterschrift

Diese Mitteilung ist schriftlich an die Stadt Bergen auf Rügen, Die Bürgermeisterin, Markt 5/6, 18528 Bergen auf Rügen zu senden.



Anzeige

bastian
inverun

Gutes
Handwerk
und edelste Materialien, erlesener Geschmack
und die Liebe zum Detail
zeichnen unsere Schmuckstücke aus.

FRANK NEITMANN
GOLDSCHMIEDEMEISTER
www.Goldschmiede-Neitmann.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Verantwortlich für Inhalt: Stadt Bergen auf Rügen
Bürgermeisterin Anja Ratzke
Markt 5/6, 18528 Bergen auf Rügen
Telefon: 0 38 38/81 10
E-Mail: info@stadt-bergen-auf-ruegen.de
www.stadt-bergen-auf-ruegen.de

Anzeigenannahme: rügendruck gmbh
Circus 13, 18581 Putbus
Telefon: 038 301/80 621, Fax: 038 301/80 678
E-Mail: cliedtke@ruegen-druck.de

Druck/Herstellung: rügendruck gmbh
Circus 13, 18581 Putbus
Telefon: 038 301/80 60, Fax: 038 301/80 678
E-Mail: info@ruegen-druck.de, www.ruegen-druck.de

Auflage: 8.900 Exemplare
Fotos: Stadt Bergen auf Rügen
Titel: Stadt Bergen auf Rügen

Der nächste Stadtbote erscheint am 30. Juni 2021.
Redaktionsschluss ist der 07. Juni 2021.

Das Bekanntmachungsblatt wird kostenlos mehrmals im Jahr an alle Haushalte der Stadt und der Ortsteile verteilt und ist kostenlos in der Stadtinformation der Stadt Bergen auf Rügen erhältlich.

Sie haben die Möglichkeit, sich mit Meinungen, Kritiken und Hinweisen persönlich oder schriftlich an die Redaktion zu wenden.

Der Herausgeber haftet nicht für eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Veröffentlichung aller Nachrichten erfolgt nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Die redaktionellen Beiträge stellen, soweit sie namentlich gekennzeichnet sind, nicht die Auffassung der Stadt Bergen auf Rügen dar. Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Ich würd' mir jetzt
was drucken lassen!

rügendruck
putbus

www.ruegen-druck.de | circus 13 | 18581 putbus | 038 301 / 80 60